

Kleindöttingen / Münchenstein, 28. Juli 2023 Kleindöttingen / Münchenstein, le 28 juillet 2023

Tätigkeitsbericht 2022 – Rapport d'activités 2022



Nach zwei Corona-Jahren konnten die Naturzentren 2022 wieder ohne Einschränkungen Gruppen und Schulklassen empfangen, zum Beispiel am Klingnauer Stausee.

Après deux ans COVID-19, les centres de la nature ont pu accueillir à nouveau des groupes et des classes en 2022 sans restrictions, par exemple au réservoir de Klingnau.

Das Wichtigste in Kürze

Nach zwei Corona-Jahren gab es 2022 für die Naturzentren keine Einschränkungen mehr. Somit konnte sich auch das Netzwerk Schweizer Naturzentren wieder auf seine Kernaufgaben konzentrieren. Es unterstützte den Austausch und die Zusammenarbeit der Naturzentren mit Informationen, Werbemitteln und einer Fachtagung. Das Netzwerk zählt aktuell 37 Mitglieder, 20 davon beteiligten sich an den Tagen der Naturzentren. Aufgrund des Rücktritts des langjährigen Präsidenten Werner Müller wurde durch die Mitglieder ein neuer Vorstand gewählt.

Die Zusammenarbeit mit dem BAFU, Umweltbildung, konnte weitergeführt und erneut mehrere Coachings durchgeführt werden. Für das Netzwerk konnte zudem eine provisorische Unterstützung durch das BAFU, Biodiversität, erreicht werden.

1. Vernetzung der Naturzentren untereinander und mit weiteren nationalen sowie internationalen Partnern

- Das Netzwerk hat per Ende Jahr 37 Mitglieder. 5 Naturzentren haben den Mitgliederbeitrag nicht bezahlt.
- Die Mitglieder wurden 6 Mal über Aktualitäten und Partnerschaften per E-Mail informiert.
- 20 Naturzentren führten einen Tag der offenen Tür durch (2021:15)
- 11 Naturzentren beteiligten sich an der WWF-Silviva-Aktion «Draussen unterrichten» (2021:6).
- Die Partnerschaft mit Silvia wurde weitergeführt.
- Das Netzwerk stellte wiederum allen Mitgliedern einen Flyer inklusive Veranstaltungen 2022 zur Verfügung. Zudem wurde eine Plakette ausgearbeitet, die den Mitgliedern an der Mitgliederversammlung abgegeben wurde.
- Auf regionaler Ebene fanden regelmässige Austauschtreffen der Westschweizer Naturzentren sowie der Naturzentren im Kanton Zürich statt.
- Die Mitgliederversammlung konnte am 17. November 2022 ordnungsgemäss durchgeführt werden. Der Anlass fand im Maison de la Rivière in Tolochenaz statt und wurde von 26 Naturzentren besucht. Aufgrund des Rücktritts von Werner Müller mussten ein neues Präsidium sowie ein neues Vorstandsmitglied gewählt werden. Nach dem statuarischen Teil wurden im Rahmen der Fachtagung die Themen Finanzierung, Beschaffung von Fotomaterial und Sichtbarkeit bearbeitet.
- Das Netzwerk war mit Thomas Flory am Fachtreffen der FUB a vom 23. Juni 2022 teil. Der Schwerpunkt neben dem statuarischen Teil widmete sich dem Verständnis von BnE mit den verschiedenen Zugängen der instrumentellen oder emanzipatorischen Bildungsarbeit. zum Thema «Wie können Umweltbildung und BNE zur Transformation beitragen?» vertreten.
- Durch diese Delegation war das Netzwerk am Collaboration Lab der FUB am 7. November 2022 mit dem Thema des transformativen Lernen vertreten: Umweltbildung für die grosse Transformation



Eine neue Plakette aus Holz zeichnet alle Mitglieder des Netzwerks Schweizer Naturzentren aus.

Exemple d'une nouvelle stèle en bois permettant d'identifier les membres du réseau.

2. Förderung der Zusammenarbeit sowie des Informations- und Erfahrungsaustausches

- In der Fachtagung konnten in Gruppenarbeiten Erfahrungen in den Bereichen Finanzierung, Bildbeschaffung und Sichtbarkeit ausgetauscht werden. Die Ergebnisse wurden anschliessend allen Mitgliedern digital zur Verfügung gestellt.
- An der Mitgliederversammlung wurde der Prototyp einer Werbestele vorgestellt. Diese kann ab nächstem Jahr bestellt oder nach Bauplan von den Zentren selbst hergestellt werden.

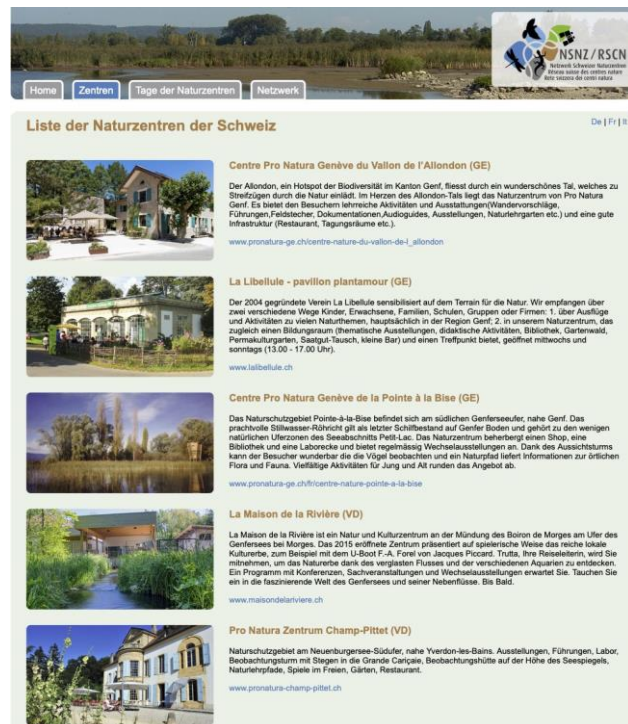
- Der Vorstand begann mit einer Zusammenstellung der wichtigsten Punkte im Zusammenhang mit dem Datenschutzgesetz, das im September 2023 eingeführt wird. Die Zusammenstellung soll Anfang 2023 allen Mitgliedern als Umsetzungshilfe zur Verfügung gestellt werden.
- Im Intranet wurde die Statistik durch die Naturzentren weitergeführt. Bei Mitgliedern, die die Daten noch nicht aktualisiert haben, wurden persönlich nachgehakt, um eine möglichst vollständige Datenlage zu erhalten.
- Der Bereich für den Austausch von Materialien im Intranet wurde um einen Bereich Kompetenzen erweitert. So wird für alle Zentren sichtbar, wo welche Fachkräfte und Spezialthemen abgedeckt werden und bei Bedarf nachgefragt werden kann.

3. Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber Dritten, insbesondere dem Bund

- Der Vertrag des NSNZ mit dem BAFU, Umweltbildung, lief Ende 2022 aus. Im Laufe des Jahres nutzten die Naturzentren Thurauen und Torre Belvedere sowie Pro Natura Thurgau (für ein künftiges Naturzentrum) die Gelegenheit, ein vom BAFU finanziertes Coaching durchzuführen. Die Vertragssumme konnte dennoch nicht vollständig ausgeschöpft werden. Die Laufzeit des Vertrages konnte deshalb bis Mitte 2023 verlängert werden.
- Betreffend Unterstützung der Koordinations- und Informationsarbeiten des Netzwerks konnte mit der Abteilung Biodiversität noch kein neuer Vertrag geschlossen werden. 2022 wurden die Kosten ein weiteres Mal je hälftig von Pro Natura und BirdLife Schweiz getragen. Es gelang aber, eine Unterstützung von je CHF 5'500.- für 2023 und 2024 zu erreichen. Ziel ist weiterhin ein neuer dreijahres-Vertrag ab 2025. Ein entsprechendes Gesuch konnte eingereicht werden. Der Vorstand hat zudem begonnen, alternative Finanzierungsmöglichkeiten wie Geberstiftungen abzuklären.

4. Förderung der Öffentlichkeitsarbeit

- 20 Naturzentren (2021: 15) haben einen Tag der offenen Tür oder einen anderen Anlass im Rahmen der Tage der Naturzentren durchgeführt.
- Ein aktualisierter Flyer zu den Naturzentren und den Tagen der Naturzentren erschien wiederum in Deutsch, Französisch und Italienisch und wurde den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.
- Die Website www.naturzentren.ch wurde mit den Tagen der Naturzentren sowie der aktuellen Statistik nachgeführt.
- Das Facebook-Profil des Netzwerks wurde wiederum durch Nathalie Séchaud von der Naturstation Silberweide aktualisiert.



Flyer des Netzwerks für das Jahr 2022 und aktuelle Porträts der Mitglieder auf der Webseite naturzentren.ch.

Le flyer de 2022 et la présentation actuelle des membres présents sur le site internet naturzentren.ch.

5. Entwicklung des NSNZ

- Der Vorstand führte 2 Sitzungen (14. Januar und 30. August 2022) durch. Aufgrund der Neukonstituierung des Vorstandes fand am 28. September eine zusätzliche digitale Sitzung statt. Mitglieder des alten Vorstandes waren: Werner Müller (BirdLife Schweiz) Präsident, Thomas Flory (Pro Natura) Vizepräsident, Damien Robert-Charrue (La Maison de la Rivière), Nicola Patocchi (Bolle di Magadino) und Petra Zajec (BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee). Der an der MV vom 17. November neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Thomas Flory (Pro Natura) Präsident, Petra Zajec (BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee) Vizepräsidentin, Damien Robert-Charrue (La Maison de la Rivière), Nicola Patocchi (Bolle di Magadino) und Delphine Devenoges (Centre nature Les Cerlatez)
- Geschäftsführer ist weiterhin Christoph Frommherz, Münchenstein, neu im direkten Mandatsverhältnis.
- Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit Einnahmen von CHF 34'394.- und Ausgaben von CHF 29'431.35 (inklusive Eigenleistungen) und somit mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 4'962.65. Die freien Mittel betragen CHF 9'500.95.
- Die Revision erfolgte durch Nicolas Dussex (Pro Natura Zentrum Eichholz) und Stefan Heller (BirdLife-Naturzentrum Neeracherried).

Das NSNZ dankt seinen Mitgliedern für ihre wichtige Arbeit und allen Partnern für ihre Unterstützung der Naturzentren und des Netzwerks.

Präsident: Thomas Flory
 Frommherz

Vizepräsidentin: Petra Zajec

Geschäftsführer: Christoph



L'Assemblée des délégués a eu lieu en 2022 à la Maison de la Rivière à Tolochenaz. À cette occasion, le cofondateur du réseau, et président de longue date, Werner Müller, a fait ses adieux à son successeur Thomas Flory.

Die Mitgliederversammlung fand 2022 im Maison de la Rivière in Tolochenaz statt. An diesem Anlass wurde der Mitbegründer und langjährige Präsident des Netzwerks, Werner Müller, von seinem Nachfolger Thomas Flory verabschiedet.

Rapport d'activités 2022

En bref

Après deux années COVID-19, il n'y a plus eu de restrictions pour les centres de la nature en 2022. Le Réseau suisse des centres nature a ainsi pu se concentrer sur ses tâches principales. Il a soutenu l'échange et la coopération des centres nature avec la transmission d'informations, de matériel publicitaire et a également tenu des diverses séances. Le réseau compte actuellement 37 membres, dont 20 ont participé à la Journée des centres Nature. À la suite de la démission du président Werner Müller, un nouveau comité a été élu par les membres du réseau.

La coopération avec l'OFEV (section Education à l'environnement), s'est poursuivie et plusieurs programmes de coaching ont été reconduits. Un soutien provisoire de l'OFEV (section Biodiversité), a été également obtenu pour le réseau.

1. Mise en réseau des centres entre eux et avec d'autres partenaires nationaux et internationaux.

- Le réseau comptait 37 membres à la fin de l'année. 5 centres nature n'ont pas payé leur cotisation.
- Les membres ont été informés des actualités et des partenariats par e-mail à 6 reprises.
- 20 centres nature ont organisé une journée portes ouvertes (2021:15)
- 11 centres nature ont participé à l'action WWF-Silviva "Enseigner dehors" (2021:6).
- Le partenariat avec Silvia s'est poursuivi.
- Le réseau a de nouveau mis à disposition de tous ses membres un dépliant incluant les manifestations 2022. En outre, une plaquette a été élaborée et remise aux membres lors de l'assemblée générale.

- Au niveau régional, des rencontres d'échange régulières ont eu lieu entre les centres nature de Suisse romande et les centres nature du canton de Zurich.
- L'assemblée générale a pu être organisée en bonne et due forme le 17 novembre 2022. Elle s'est déroulée à la Maison de la Rivière à Tolochenaz et a réuni 26 centres nature. En raison de la démission de Werner Müller, une nouvelle présidence ainsi qu'un nouveau membre du comité directeur ont dû être élus. Après la partie statutaire, les thèmes du financement, de l'acquisition de matériel photographique et de la visibilité ont été abordés dans le cadre de la journée d'étude.
- Le réseau suisse des centres nature, représenté par Thomas Flory, a participé à la rencontre des expert-e-s CEE le 30 mai 2022. Outre la partie statutaire, l'accent a été mis sur la compréhension de l'EDD avec les différentes approches du travail éducatif instrumental ou émancipateur sur le thème « Comment l'éducation à l'environnement et l'EDD peuvent-elles contribuer à la transformation ? »
- Par la même délégation, le réseau était représenté au 3ème Collaboration Lab le 7 novembre 2022 sur le thème de l'apprentissage transformateur : L'éducation à l'environnement pour une transformation profonde

2. Promotion de la collaboration, de l'information et des échanges d'expérience

- Lors de l'Assemblée des délégués, les participants ont pu échanger leurs expériences dans les domaines du financement, de l'acquisition d'images et de la visibilité au travers d'ateliers en groupe. Les résultats ont ensuite été mis à la disposition de tous les membres en format numérique.
- Lors de l'Assemblée des délégués, un prototype d'une stèle publicitaire a été présenté. Cette stèle peut être commandée dès l'année prochaine ou produite selon le plan de construction par les centres eux-mêmes.
- Le comité a commencé à compiler les points clés liés à la loi sur la protection des données, qui sera introduite en septembre 2023. Ce document permettra d'aider les centres à la mise en œuvre et il sera à la disposition de tous les membres dès le début de l'année 2023.
- Sur l'intranet, les statistiques ont été remplies par les centres de la nature. Les membres qui n'ont pas encore mis à jour les données ont été contactés afin d'obtenir les données les plus complètes possibles.
- La plateforme d'échange de matériel sur l'intranet a été élargie en incluant un onglet compétence. Cela permet à tous les membres de voir quels sont les domaines de compétences de chaque centre et où trouver les informations.

3. Représentation des intérêts des membres vis-à-vis des tiers, particulièrement la Confédération

- Le contrat du Réseau suisse des centres nature avec l'OFEV (section Education à l'Environnement) a expiré fin 2022. Au cours de l'année, les centres nature Thurauen et Torre Belvedere ainsi que Pro Natura Thurgau (pour un futur centre nature) ont profité de l'occasion pour réaliser un coaching financé par l'OFEV. En revanche, le montant du contrat n'a pas pu être entièrement épuisé. La durée du contrat pourrait donc être prolongée jusqu'à mi-2023.
- Aucun nouveau contrat n'a encore été conclu avec la section Biodiversité pour soutenir le travail de coordination et d'information du réseau. En 2022, les coûts ont de nouveau été supportés à parts égales par Pro Natura et BirdLife Suisse. Cependant, il a été possible d'obtenir un soutien de CHF 5'500.- chacun pour 2023 et 2024. L'objectif est d'obtenir un nouveau contrat d'une durée de trois ans à partir de 2025. Une demande à cet effet pourrait être présentée. Le comité a également commencé la réflexion sur d'autres options de financement, telles que des fondations ou des mécènes.

4. Promotion des relations publiques

- 20 centres nature (15 en 2021) ont organisé une journée portes ouvertes ou un autre événement dans le cadre des Journées des centres de la nature.
- Un dépliant de présentation trilingue sur les centres ainsi que la Journée des centres nature a été actualisé, transmis et mis à disposition de tous les membres.

- Le site web www.naturzentrum.ch a été mis à jour avec les Journées des centres nature ainsi que les statistiques actuelles.
- La page Facebook du réseau a été mis à jour par Nathalie Séchaud de la centre nature Silberweide.

5. Développement du réseau

- Le comité a tenu 2 réunions (14 janvier et 30 août 2022). En raison de la réorganisation du comité, une visio-conférence supplémentaire a eu lieu le 28 septembre. L'ancien comité était composé de: Werner Müller (BirdLife Suisse), Président, Thomas Flory (Pro Natura) Vice-Président, Damien Robert-Charrue (La Maison de la Rivière), Nicola Patocchi (Bolle di Magadino) et Petra Zajec (BirdLife Nature Centre Klingnau Reservoir). Le nouveau comité élu lors de l'Assemblée générale du 17 novembre, est composé comme suit : Thomas Flory (Pro Natura) Président, Petra Zajec (BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee) Vice-Présidente, Damien Robert-Charrue (La Maison de la Rivière), Nicola Patocchi (Bolle di Magadino) et Delphine Devenoges (Centre nature Les Cerlatez)
- Le secrétaire général reste Christoph Frommherz (Münchenstein), mandaté directement par le réseau.
- Les comptes annuels 2021 font état de revenus de CHF 34'394.- et de charges de CHF 29'431.35 (y compris les travaux personnels) et donc d'un excédent de CHF 4'962.65. Les fonds perdus s'élèvent à CHF 9'500.95.
- La révision des comptes a été réalisée par Nicolas Dussex (Pro Natura Zentrum Eichholz) et Stefan Heller (BirdLife-Naturzentrum Neeracherried).

Le Réseau suisse des centres nature tient à remercier ses membres pour leur travail important et tous les partenaires pour leur soutien aux centres de la nature ainsi qu'au réseau.

Président: Thomas Flory

Vice-présidente: Petra Zajec

secrétaire: Christoph Frommherz



En 2022, 18 centres nature ont de nouveau proposé une journée portes ouvertes aux visiteurs, dont le Centre Pro Natura Aletsch dans le cadre du traditionnel Festival Casself.

18 Naturzentren boten für Besucherinnen und Besucher 2022 wieder einen Tag der offenen Tür an, so auch das Pro Natura Zentrum Aletsch im Rahmen des traditionellen Casselfestes.